

el/la/le/il/a/o ROMANIST-a/e/u!



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Newsletter des Romanischen Seminars

Auslandsreise zum Aufbau einer internationalen Kooperation mit der Universidad de Chile



Das „who is who“ der Heidelberger Hispanistik (v.l.n.r.): Ángela Calderón, Anne Brüske, Eva Güida, Sybille Große, Nicole Becker (QM der Neuphilologischen Fakultät), Gerhard Poppenberg, Fernando Nina, Robert Folger, Felicitas Loest, Lena Sowada, Xuan Jing, Verena Weiland, Herle Jessen, Simon Kroll, Karen Saban und Inéz Wellner.

In Santiago de Chile fand am Heidelberg Center Lateinamerika vom 19. bis zum 22. März der Workshop *Contacto, Tradición y Memoria* statt, der gemeinsam von dem Romanischen Seminar und der Universidad de Chile veranstaltet wurde. Von Seiten unseres Seminars reisten 15 Forschende der spanischen Linguistik und Literaturwissenschaft sowie eine Vertreterin der Verwaltung an, um mit chilenischen Kolleginnen und Kollegen aus dem *Departamento de Literatura*, dem *Departamento de Lingüística* und dem *Centro de Estudios Culturales Latinoamericanos* sowie Mitgliedern des Rektorats über aktuelle Forschungsprojekte und Möglichkeiten zukünftiger Kooperation zu sprechen. Der Workshop war der erste Baustein eines DFG-geförderten Projekts

zum Aufbau internationaler Kooperationen; als zweiter Baustein werden im Juli dieses Jahres Mitglieder der Universidad de Chile nach Heidelberg kommen, um die begonnenen Gespräche weiter zu vertiefen. Die besprochenen Kooperationsmöglichkeiten betrafen sowohl die individuelle Ebene zwischen einzelnen Forschenden als auch die institutionelle, wovon in Zukunft die Studierenden beider Universitäten profitieren könnten. Wie breit die Forschung an beiden Institutionen aufgestellt ist und, bei aller Vielfalt, wie groß die Konvergenzen zwischen den Forschungsansätzen der verschiedenen Forschergruppen sind, zeigte der Workshop eindrucklich. Als besonders anregend empfanden wir, dass die Forschenden aus den verschiedenen Disziplinen (Linguistik, Literatur- und Kulturwissenschaft) gemeinsam tagten und so neue Perspektiven der Zusammenarbeit sichtbar wurden. Im Allgemeinen war der Austausch mit den chilenischen Kolleginnen und Kollegen eine äußerst positive Erfahrung, die auf eine gute weitere Zusammenarbeit hoffen lässt.

(Fernando Nina/Felicitas Loest)

Vorstellung neuer Mitarbeiter*innen

Fernando Nina Rada

Nach einer einjährigen Gastprofessur für Spanische und Portugiesische Literaturwissenschaft an der Universität Mainz kehrt Dr. Fernando Nina an das Romanische Seminar zurück. Der an der LMU München promovierte Assistent von Prof. Folger wird in diesem Sommersemester ein Proseminar über afrobrasilianische Literatur halten.

Estela Scipioni



Dr. Estela Scipioni hat in Heidelberg Romanistik und Deutsch als Fremdsprache studiert und über das argentinische Theater bei Prof. Rothe promoviert. Nach einem 6-jährigen Aufenthalt in Argentinien, wo sie über den argentinischen Schriftsteller Tomás Eloy Martínez und über die Thematisierung von Prostitution und Frauenhandel in der Literatur geforscht hat, ist sie seit dem SS 2018 wieder am Romanischen Seminar tätig und hält Veranstaltungen zur spanischen Kulturwissenschaft und in der spanischen Sprachpraxis.

Projektförderung PLACE Aktuell: die Romanistik ist dabei!

Im Rahmen des Programms [PLACE aktuell](#) haben Lehrende der Universität und der Pädagogischen Hochschule Heidelberg die Möglichkeit, in einem kompetitiven Verfahren Fördermittel für Projekte einzuwerben, in denen besonders aktuelle gesellschaftspolitische Themen im Vordergrund stehen. Im Jahr 2018 steht PLACE Aktuell unter der Überschrift „Digitale Lehrerbildung“, und neben anderen Bewerbungen wurde auch das Projekt von Dr. Nicola Brocca (Heidelberg School of Education, tätig am Romanischen Seminar) und Holger Meeh (Medienzentrum, PH Heidelberg) ausgewählt.

Das Projekt „Lernen mit Videos. Wissenschaftlich fundierte, in der Praxis erprobte Lern- und Impulsvideos und ihre Anwendung und Rezeption im Fremdsprachenunterricht“ soll innovative didaktische Methoden, die digitale Medien einsetzen, entwickeln und erproben. Das Projekt bringt Lehrer*innen der Metropolregion Rhein-Neckar mit Studierenden der Universität sowie der Pädagogischen Hochschule Heidelberg zusammen.

Die Arbeit der Studierenden im Rahmen des Seminars „Innovative Lehr-Lernsetting mit digitalen Medien fördern“, das im SoSe 2018 am RoSe stattfindet, gilt als Basis für das Projekt, das eine sprachdidaktisch-fundierte Unterrichtskonzeption in einer romanischen Fremdsprache mit dem Einsatz von Videos und weiteren digitalen Medien in schulischen Kontexten verknüpft. Die dabei konzipierten Unterrichtsmaterialien werden als OER (Open Educational Resources) erstellt und im Rahmen des kurz vor dem Start stehenden zentralen Repositoriums der Hochschulen in Baden-Württemberg (<https://www.oerbw.de>) bundesweit zur Verfügung gestellt.

Mehr Informationen zu dem Projekt finden sich unter folgendem Link: <https://hse-heidelberg.de/forschung/place-aktuell/>

(Nicola Brocca)

Vorstellung neuer Mitarbeiter*innen

Xuan Jing



Nach dem Studium der spanischen Sprache und Kultur an der University of Foreign Studies in Beijing hat Dr. Xuan Romanistik, Philosophie und Sinologie an der LMU München studiert, wo sie auch promoviert und habilitiert ist. Ihre Forschungsschwerpunkte reichen vom Barocktheater bis hin zum Film, Oper und Populärkultur. Zurzeit arbeitet Frau Xuan an einem DFG-Projekt zur Fiktion der Mensch/Tier-Metamorphose. Im Sommersemester 2018 wird Frau Dr. Xuan Jing Prof. Folger vertreten und einige Veranstaltungen zur spanischen und französischen Literatur- und Kulturwissenschaft anbieten.

Theater sehen, wo Don Quijote Riesen sah - Exkursion nach Castilla-La Mancha

Im Sommersemester 2018 organisiert eine Gruppe Studierender vom Romanischen Seminar eine Exkursion nach Spanien. Anfang Juli ermöglicht diese Initiative insgesamt 15 Studierenden der Neuphilologischen Fakultät die Reise nach Castilla-La Mancha, wo schon der berühmteste Ritter Spaniens, Don Quijote, Abenteuer suchte.

Dort möchten wir Almagro und Torralba de Calatrava besuchen. In Almagro findet jedes Jahr ein Theaterfestival statt, auf dem Stücke des spanischen Siglo de Oro neu inszeniert und aufgeführt werden.

Dieses Festival bietet eine einzigartige Möglichkeit das spanische Theater des 16. und 17. Jahrhunderts kennenzulernen, da hier sowohl international bekannte Meisterwerke wie *La vida es sueño* / *Das Leben ein Traum* also auch weniger bekannte, teils lang vergessene Stücke neu auf die Bühne gebracht werden. Außerdem werden jedes Jahr Ensembles aus ganz unterschiedlichen Bereichen und Ländern eingeladen. Die Teilnehmenden werden also auch die aktuelle Theaterszene Spaniens und Lateinamerikas in Ausschnitten kennenlernen können.

Parallel zum Festival organisiert die Universität Castilla-La Mancha einen wissenschaftlichen Kongress, der sich ebenfalls dem spanischen Barocktheater widmet und zudem einen engen Dialog mit den Direktoren/innen und Schauspielern/innen des Festivals sucht. Dieses Jahr ist die Komödie Agustín Moretos das Thema der Tagung. Darüberhinaus werden wir in Almagro und

Torralba de Calatrava mehrere historische Theatergebäude besuchen. Insbesondere die *Corrales de comedia* in Almagro und Torralba sind einzigartig.

Wir sind überzeugt, dass diese Exkursion in dieser Form eine ganz besondere Möglichkeit der Auseinandersetzung mit der spanischen *comedia* des Barock bietet und hoffen, dass sich auch in kommenden Sommersemestern wieder Reisen nach Almagro organisieren lassen. Ermöglicht wird die

Exkursion in diesem Jahr durch die großzügige Unterstützung des Studierendenrats, der Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg sowie der Universidad Castilla-La Mancha. Die Initiative wird von den Studentinnen Carmela Fischer, Andrea Revilla, Anna Sevljakovia, Dejanira Quiroz Meza, Lena Wagner und dem Dozenten Simon Kroll geleitet.



(Simon Kroll et. al.)

Exkursion ins Théâtre National de Strasbourg am 13.10.2017



Den Anlass zur Exkursion liefert eine Inszenierung Jean-Luc Lagarces *Le pays lointain*, in dem der autobiographische Züge annehmende Protagonist, sich seines Todes gewahr, ein letztes Mal mit seiner Familie zusammenfindet. Lagarce verstarb 1995 kurz nach Veröffentlichung des Stücks selbst an Aids. Initiatorin und Organisatorin war Frau Dr. Schmitz.

Offenkundig haben alle Studierenden das Dialoglastige Stück im Voraus gelesen; schwer getan hat

man sich mit den *autocorrections* der *personnages*, dem teilweise familiären Sprachregister. Nach einer gesprächsreichen Busfahrt dem Sonnenschein entgegen empfängt Straßburg mit strahlenden Augen. Ein Besuch der *Cathédrale* muss sein, bevor die Truppe gen Theater gerät: Karten werden ausgeteilt, der ein oder andere Blick verirrt sich auf den Literaturangeboten und dem charmanten Theatercafé, bevor Sitzplätze neben strasbourgeoisen Schauspielschülern eingenommen werden und ein vierstündiger Lagarce beginnen kann. Die schweren *autocorrections* verwandeln sich plötzlich in authentische Sprechakte, die Schauspieler verschwinden gänzlich hinter ihren Rollen, die Kulisse spiegelt die *condition humana* aufs metaphorisch Beste, vier Stunden schrumpfen auf erträgliche Zeit.

Auf der Rückfahrt werden müde Worte aufgeworfen und den Studierenden wird klar: ein solches Stück muss besprochen, ja zerlegt werden: Das Proseminar von Frau Dr. Schmitz zum Théâtre français contemporain bietet den passenden Anlass an, und einige Tage später werden Theaterkritiken verfasst.

(Linda Born)

Die Absolventenfeier 2017

Die nun bereits vierte Absolventenfeier des Romanischen Seminars fand am 25.11.2017 im festlichen Rahmen der Alten Aula statt. Nach der Begrüßung der Absolventinnen und Absolventen mit ihren Familien und Freunden durch Prof. Weiland und einer Rede der geschäftsführenden Direktorin Prof. Große hielt Teresa Puchinger den Absolventenvortrag. Als weiterer Programm- sowie Höhepunkt der Feier folgte die Verabschiedung der - dieses Mal knapp 40 – AbsolventInnen.

Das Bergheimer Quintett, bestehend aus Mayumi Ohta (Flöte), Erich Nowaczinski (Fagott), Karlheinz Kistner (Klarinette), Jakob Rensinghoff (Horn) und Johann Friedrich Langbein (Oboe), übernahm – wie auch schon in den Jahren zuvor – die musikalische Umrahmung und präsentierte Werke von Ferenc Farkas und Denes Agay.

Im Anschluss an die Feier fand ein Sektempfang in der Bel Étage der Alten Universität statt. Dieser Empfang – wie auch die ganze Feier – wäre ohne die tatkräftige Unterstützung des freiwilligen Helferteams und der Fachschaft nicht möglich gewesen, weswegen diesen besonderer Dank gebührt.

Die nächste Absolventenfeier wird am 24.11.2018 um 15h in der Alten Aula stattfinden – der verbindliche Anmeldezeitraum wird vom 01.-14.11.2018 sein. Alle weiteren Informationen diesbezüglich folgen im Laufe des Sommersemesters auf der Alumniseite des Seminars und auf Facebook.

(Viola Stiefel)

Weihnachtsfeier 2017: Es hat gerockt



Ein kleines aber feines Buffet mit hervorragendem französischem Käse, dazu selbstgemachte Waffeln und der obligatorische Glühwein. Die Mitglieder der Fachschaft trugen Nikolausmützen. Nach der Eröffnungsrede folgten ein witziges Gedicht sowie, nun ja, erstaunliche spanische Weihnachtslieder. Alles ganz schön, wenngleich nicht viel anders als sonst.

Bis der Karaoke-Abend seinen Lauf nahm. Den Auftakt gaben die Herren Catalani und Stellino, und vielleicht lag

es an dieser

formvollendeten Performance, dass nach und nach die typisch akademische Skepsis ausgelassenem Vergnügen wich. Vom italienischen Liedgut mehrerer Epochen über die aktuellen deutschen Charts bis hin zu manchem Hit von AC/DC war alles dabei, Studierende *und* Dozenten sangen und tanzten bis zu später Stunde.

«Die Feier sei noch nie so gut gewesen», hat eine langgediente Dozentin des Seminars bezeugt. Das Karaoke war eine phantastische Idee – ein Lob an die Fachschaft. Ein Wunsch blieb jedoch unerfüllt: Eine erweiterte Getränkekarte.



(Silvia Montaña)

Konferenz Ankündigung: Round-Table: Social Net(work)s in Education and Social Sciences, Pädagogische Hochschule, Altbau, 15.06.2018

Die sozialen Medien haben nicht nur unsere Selbstdarstellung und unseren Informationsfluss, sondern auch unsere alltägliche Kommunikation mit atemberaubender Geschwindigkeit radikal verändert. Auch in der Didaktik haben die sozialen Medien eine wachsende Rolle eingenommen und sich als “platforms for intellectual exploration, the exchange of ideas and the communal construction of projects” (Balkin und Sonnevend 2016: 11) erwiesen.

Aus dem Zusammentreffen von Linguistik, Medienforschung und Fachdidaktik werden am Runden Tisch breite Reflexionen für die Anwendung von sozialen Medien in der Didaktik- und in der Fachwissenschaft präsentiert. Dabei liegt der Fokus auf qualitative und quantitative Beiträge sowohl zu Erfahrungen mit sozialen Medien in der Didaktik als auch zur Forschung zu den sozialen Medien, welche didaktische Rückschlüsse zulässt.

Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung erfolgt unter: brocca@heiedu.uni-heidelberg.de

Mehr Informationen unter: <https://hse-heidelberg.de/forschung/tagungen/round-table-social-networks/>

(Nicola Brocca)

Veranstaltungen und Termine im Sommersemester 2018

- 24.04.2018 **Gastvortrag** von Prof. Simonetta Margheriti: Vorstellung des Buches: „*La confusione... regna sovrana. Piccola guida per orientarsi nel linguaggio politico italiano*“ (Ernst-Robert-Curtius Saal, 18 Uhr).
- 26.04. - 29.07.2018 **Filmvorführungen des Italienzentrums**. Immer um 18 Uhr im Ernst-Robert-Curtius Saal. Weitere Informationen auf der Website des Italienzentrums.
- 02.05.2018 **Vortrag** von Herrn Prof. Poppenberg zum Thema „*Batailles Zeitschrift Critique und Blanchots Konzept der Kritik*“ im Rahmen der Vortragsreihe „Ästhetische Kritik“ (Neue Universität Hörsaal 9, 18:15 Uhr).
- 04.05.2018 **Symposium „Marx Heute“** zum 200. Geburtstag von Karl Marx (Neue Universität, Hörsaal 14, 14:00 Uhr).
- 16.05.2018 **Gastvortrag** von Prof. Dr. Rosanna Brusegan, Lehrstuhl für Romanische Philologie an der Universität Verona, zum Thema: „*Dario Fo - Mistero buffo. La parola e il gesto*“ (RS019, 18 Uhr).
- 23.05.2018 **Gastvortrag** von Prof. Dr. Angelo Barba, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht an der Universität Siena zum Thema: „*La scelta imparziale ed il velo di ignoranza: la giustizia sociale in Eduardo De Filippo e John Rawls*“. Riflessioni a margine della commedia Filumena Marturano (Ernst-Robert-Curtius Saal, 18 Uhr).

Veröffentlichungen

Fernando Nina (2017): „Opacidad táctica y alteridad en los *Comentarios Reales* del Inca Garcilaso y en el *Persiles*“, in: Jörg Dünne und Hanno Ehrlicher (Hrsg.): *Ficciones entre Mundos. Nuevas lecturas de Los Trabajos de Persiles y Sigismunda* de Miguel de Cervantes, Kassel: Edition Reichenberger, 237-252.

Giulia Pelillo-Hestermeyer (2018): „Language Diversity in a Mediterranean Mediascape“, in: *Discourse, Context and Media*, <https://doi.org/10.1016/j.dcm.2018.02.006>.

Redaktion

Katharina Göttmann (Hilfskraft Kommunikation und soziale Netzwerke) & Silvia Montaña (Sekretariat Prof. Folger)

Redaktionsvorgaben

Beiträge (ca. 200 Wörter; bei Personalvorstellung ca. 50 Wörter, gerne mit Bild) bitte senden an: kommunikation@rose.uni-heidelberg.de und sekretariat.folger@rose.uni-heidelberg.de